



Sventana-Schule

Grund- und Gemeinschaftsschule Bornhöved

Schulprogramm

Version 2017/18

Inhalt

Vorwort

Einleitung

Profil der Sventana-Schule

Drei Leitideen (in sechs Kategorien eingeordnet)

Arbeitsprogramm zu den Leitideen

Schlussgedanke

Vorwort

Das Schulprogramm der Sventana-Schule, Grund- und Gemeinschaftsschule Bornhöved, basiert auf der Frage, die sich Schulen schon lange vor der „Erfindung des Schulprogramms“ gestellt haben und dies bis heute tun:

„Was können wir in der Schule verändern, um unsere Schülerinnen und Schüler auf die Lebenswirklichkeit in einer sich schnell veränderlichen, vernetzten Welt vorzubereiten?“

Mit dieser übergeordneten Frage beschäftigte sich ein Team von Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte.

Im Namen der Sventana-Schule bedanke ich mich bei allen, die an der Erstellung des aktuellen Schulprogramms mitgewirkt haben.

Bornhöved im Mai 2018

-Schulleiterin-

Einleitung

Wir, die Lehrkräfte, die Eltern und die Schülerschaft sind sich einig, dass unsere **Schule ein Ort des Lernens, des sozialen Miteinanders und der Erziehung im Sinne des humanistischen Menschenbildes** ist.

In enger Zusammenarbeit mit aller an Schule Beteiligten sollen junge Menschen dazu angeleitet und befähigt werden ihren festen sozialen und beruflichen Platz in einer demokratischen Gesellschaft zu finden.

Angesichts immer schnellerer gesellschaftlicher und medialer Veränderungen beinhaltet dieses Lernen die Bereitschaft und Fähigkeit zur Leistung, Kritikfähigkeit, Konfliktbewältigung, Toleranz und Akzeptanz Andersdenkender.

Profil der Sventana- Schule

Lage

Die Sventana-Schule, Grund- und Gemeinschaftsschule, ist eine Offene Ganztagschule im ländlichen Raum.

Schulträger ist der Schulverband Sventana Bornhöved in Bornhöved.

Der Schulbusverkehr wird von der VKP und der HVV geleitet. Die Schulzeiten sind somit an die Buszeiten gekoppelt. Die Bushaltestellen liegen direkt am Schulgrundstück.

Der Einzugsbereich der Sventana-Schule überschneidet die Kreisgrenzen Plön und Segeberg und stößt im Westen an den Einzugsbereich der Stadt Neumünster.

weiterführende Schulen

Nach Beendigung der Grundschule (4. Klasse) gehen die Schülerinnen und Schüler in der Regel in den Sekundarbereich der Sventana-Schule über. Zudem können die Erziehungsberechtigten sich folgenden, in der Region liegenden Schulen entscheiden: das Gymnasium in Plön bzw. in Bad Segeberg oder für die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in Trappenkamp oder Bad Segeberg. nach der Vollzeitschulpflicht können sich die Schülerinnen und Schüler für die BBZ oder die Gymnasien in Neumünster, Bad Segeberg oder Plön entscheiden.

Gegenwärtig besuchen 80 % unserer Schülerinnen und Schüler nach dem mittleren Abschluss eine weiterführende Schule.

Zahlen

Die Sventana-Schule momentan 2-zügig von der 1. bis zur 7. Klasse. Ab der Klassenstufen 9 liegt eine Dreizügigkeit vor.

Im Schuljahr 2017/18 werden an Grund- und Gemeinschaftsschule 512 Jungen und Mädchen in 23 Klassen von ca. 38 Lehrkräften unterrichtet.

Die Sventana-Schule ist Ausbildungsschule für Lehrkräfte in Vorbereitung für den Grundschul- und den Sekundarbereich.

Die Grundschule mit der Jahrgangsstufe 5 ist räumlich vom Sekundarbereich getrennt.

Die räumliche und fachliche Ausstattung ist spezifische auf die Grundschule und die die Gemeinschaftsschule ausgerichtet.

Ausstattung der Grundschule

- 2 Klassenräume mit Smart-Boards
- Fachraum für HWSU, Englisch (mit Smart-Board), Kunst
- Fachraum für Musik
- Fachraum für Technik
- 1 vollwertig ausgestatteter PC-Raum
- 1 Leseraum und ein Antolin-Raum (Lesetraining)
- 1 Gruppenraum für jede Jahrgangsstufe
- 1 Bewegungsraum
- Betreuungstrakt mit Essensausgabe für die Betreuung vor und nach dem Unterricht
- 2 große Schulhöfe mit Spielgeräten

Ausstattung der Gemeinschaftsschule

- Fachräume für Biologie, Chemie (beide mit Smartboards), Physik, Kunst, Musik
- 3 ausgestattete PC-Räume
- 1 Fachraum für Technik
- 1 Lehrküche
- 3 Klassenräume mit Smart-Boards
- 1 Gruppenraum für jede Jahrgangsstufe
- 2 große Schulhöfe, 1 Ruheschulhof
- 1 grünes Klassenzimmer

Ausstattung genutzt von beiden Schulbereichen

- Schulmensa mit Aula, Außenbereich
- 1 große trennbare Sporthalle, 1 kleine Turmhalle
- 2 große Außensportanlagen
- eigener Schulwald

Zertifizierungen

Die Sventana-Schule ist ausgezeichnet als „**Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage**“ und als Schule die „**Lernen durch Engagement**“ durchführt. Zudem ist die Grundschule als „**Schule 2000**“ zertifiziert.

Betreuung

Die **offene Ganztagschule** bietet allen Schülerinnen und Schüler eine Betreuung nach dem Unterricht bis 15 Uhr an. Außerdem können die Grundschüler auch vor dem Unterricht (ab 6.45 Uhr) betreut werden.

Die Grundschule bietet eine **verlässliche Unterrichts- und Betreuungszeit** von 7.50 Uhr bis 12.05 Uhr (1. und 2. Klassen) bzw. bis 13.00 Uhr (3. und 4. Klassen). In allen Ferien bietet die offene Ganztagschule eine Ferienbetreuung für die Klassenstufen 1 + 5 an.

Das pädagogische Konzept des offenen Ganztages der Sventana-Schule ist 2018 überarbeitet worden und ist die pädagogische und organisatorische Grundlage der OGS, die den Vormittags – und Nachmittagsbereich verbindet.

Es ist Teil des Schulprogramms.

Unterricht

Der Unterricht findet in der Regel in allen Jahrgangstufen im Klassenverband statt. Von der 1. bis zur 10. Klassen werden Methoden und Lerninstrumente aufeinander aufbauend angewandt, so dass der Übergang von der Grundschule in die Gemeinschaftsschule leicht fällt.

Ab der **Grundschule** bietet die Sventana-Schule gezielte Förderkurse in den Fächern Mathematik und Deutsch an. Ab der Klassenstufe 3 gibt es ein spezielles Angebot für rechtschreibschwache Schülerinnen und Schüler.

Neben den Förderkursen finden Profikurse in den Fächern Mathematik, Englisch und Sport statt.

Regelmäßig werden Schülerinnen und Schüler der Grundschule für das landesweite Enrichment-Programm (Begabtenförderung) nominiert.

In der **Gemeinschaftsschule** wird die Legasthenieförderung in den Jahrgängen 5 und 6 weitergeführt.

Zudem werden in den Jahrgangsstufen 7 und 8 Profikurse in den Fächern Mathematik und Englisch durchgeführt.

Ab der Jahrgangsstufe 8 bietet die Sventana-Schule eine **Klasse mit flexiblem Übergang (Flex-Klasse)** für die Jungen und Mädchen an, die für das Erlangen des ESA drei anstatt zwei Schuljahre benötigen.

Ab der Jahrgangsstufe 7 bieten wir den Schülerinnen und Schülern den **Wahlpflichtbereich 1** (4-stündig) an.

Jeder Schüler kann nach Interesse und Neigung aus unterschiedlichen Lernbereichen einen WPU wählen.

Ab der Jahrgangsstufe 9 kommt der **Wahlpflichtbereich 2** hinzu, der 2-stündig unterrichtet wird.

Die **Berufsorientierung** ist integrativer Bestandteil aller Fächer und wird schon in der Grundschule berücksichtigt.

Ab der Jahrgangsstufe 5 findet die Berufsorientierung ihren festen Platz im Schuljahresablauf (Berufsschnuppertage) und findet in den höheren Klassen mehr Raum und Zeit (Praktika, Messen, Bewerbungstraining, etc.).

Die Sventana-Schule arbeitet fest und aktiv mit Firmen und Unternehmen der Region zusammen. Es bestehen Kooperationsverträge und offizielle Absprachen, die dem Übergang von Schule in den Beruf unterstützen.

Über den Unterricht hinaus

Die Sventana-Schule fördert die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler und unterstützt die individuellen Fähigkeiten jedes Einzelnen durch z. B. die Teilnahme an:

- Mathematikwettbewerbe,
- Sportturnieren (Jugend trainiert für Olympia), Schwimmwettkämpfen,
- Musik-Events,
- Darbietung eines schuleigenen Musicals,
- Mitverantwortung für Schülerinnen und Schüler ab der Grundschule (Pausenwächter, Spielzeugausleihe, Kinderkonferenzen, Streitschlichter,

Schulsanitätsdienst, Klassensprecherkonferenzen, Handyscouts,
Schülervertretung, Jugend im Kreistag...),

- Vorlesewettbewerben,
- und Vieles mehr...

Drei übergeordnete Leitsätze, die sich in den folgen sechs Kategorien wiederfinden.

In unserer weiteren schulischen Arbeit verfolgen wir die Absicht den obersten Gedanken

„Wir sind eine Schule für Zusammenhalt.“

zu verkörpern und diesen Gedanken an die Schüler weiterzugeben.

Dies sollen die folgenden drei Leitideen – angelehnt an den Bildungsauftrag von Schule - unterstützen:

1. Wir fordern und fördern die Entwicklung von **Selbstständigkeit** und **Eigenverantwortung** im sozialen und schulischen Bereich in Zusammenarbeit mit allen an Schule Beteiligten.
2. Wir fordern und fördern die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die **Berufswelt** und die **Lebenswirklichkeit**.
3. Wir fordern und fördern verstärkt den **Erwerb von Engagement und Einsatzbereitschaft** in schulischen sowie gesellschaftlichen Bereichen.

Arbeitsprogramm zu den Leitideen

Zur Verwirklichung unserer Leitideen haben wir für die nächsten Jahre folgende schulischen Vorhaben geplant. Die avisierten Veränderungen sind den u.g. sechs Überthemen zugeordnet (siehe Tabelle 2) und verfolgen als Einzelaspekt und als Gesamtheit den Gedanken „**eine Schule für Zusammenhalt**“ abzubilden.

- 1) Öffnung der Schule nach außen (grün)
- 2) mehr Praxisorientierung des Unterrichts (lila)
- 3) Schulgestaltung (orange)
- 4) über den Unterricht hinaus (hellblau)
- 5) eine Schule mit- und füreinander (soziale Aspekte) (rot)
- 6) Schulverpflegung (Mensa) (dunkelblau)

1) Öffnung der Schule nach außen

- Es soll ein aktiver und funktionierender **Schüleraustausch mit einer Partnerschule im Ausland** ins Leben gerufen werden
(Die ersten Kontakte bestehen zu einer Schule in Estland und in Frankreich.)

- Die Teilnahme an unterschiedlichen **überregionalen Projekten** soll initiiert werden. (Sport-, Kultur-, Zukunftsprojekte)

- Die **Kooperationspartner** (Unternehmen, Vereine) sollen aktiv als Ansprechpartner genutzt werden.
(Dies erfordert eine feste Verankerung im Fachcurriculum.)

2) Mehr Praxisorientierung des Unterrichts

- Es sollen **Unterrichtsstunden in Gesprächsführung** bzw. verbalen Umgangsformen in die Stundentafel aufgenommen werden.
- Es sollen **1. Hilfe-Kurse für alle Jahrgangsstufen (Klasse 1 bis Klasse 10)** durchgeführt werden.
(Hierfür ist die Zusammenarbeit mit entsprechenden Institutionen erforderlich.)
- Es soll durch und in **Projektphasen** gelernt werden. Die Themen sollen lebenswelt- und schülerorientiert sein. Dies soll jährlich ab Klasse 5 in **Wochenprojekten** durchgeführt werden und eine zielgerichtete Hinführung zu den Abschlussprojekten zu gewährleisten.
(Hierfür ist eine gute Vorplanung und eine Umstellung der regulären Stundentafel erforderlich.)
- Es sollen **Bewegungsspiele, Entspannungsphasen und Frühstückspausen** in den Schulalltag eingebaut werden. Dies könnte auch epochal stattfinden.
- **Ausflüge oder Unternehmungen für die gesamte Schule** sollen regelmäßig eingeplant werden.

3) Schulgestaltung

Das Schulgelände und die Unterrichtsräume sollen als „Lebensraum Schule“ umgestaltet werden.

- **Ruhe- und Spielzonen** mit attraktiven Sitzmöglichkeiten (z.B. Hängematten...)
- **Anlegen eines Schulgartens**

- **farbliche Gestaltung der Schulhöfe und der Klassenräume** durch z.B. Schattenmalerei, Mangas, ...

4) Über den Unterricht hinaus

- Es sollen **regelmäßige Klassentreffen** (grillen, kochen...) am Nachmittag stattfinden.

- **Thementage oder Verkleidungswochen** sollen schulübergreifend durchgeführt werden. (z.B. Halloween, ...)

- Es sollen **Aktionen „Wir für uns“** in Zusammenarbeit mit der Gemeinde (z.B. Dorfputz, sportliche Veranstaltungen) durchgeführt werden.

- Das **Betreuungsangebot vor und vor allem nach dem Unterricht** soll attraktiv ausgeweitet werden.

(Dies fällt in den Zuständigkeitsbereich des Schulträgers (siehe Konzept der OGS). Somit ist eine gute Kommunikation und Verzahnung notwendig.)

5) Eine Schule mit- und füreinander (soziale Aspekte)

- Es soll eine **Schülerfirma** ins Leben gerufen werden, die selbsterstellte Produkte verkauft.

(Hierfür ist eine leitende Lehrkraft notwendig, die sich fortbildet und dieses Projekt begleitet.)

- Es soll ein **Hilfesystem „Schüler helfen Schülern“** installiert werden (z.B. zur Hausaufgabehilfe, groß hilft klein)

- **sportliche Aktionen** sollen für „gute Zwecke“ organisiert und durchgeführt werden. (z. B. Sponsorenlauf)

- Für die höheren Klassen soll eine **Stempelkarte** eingeführt werden, die ein kurzes Verlassen des Schulgeländes in der Pause erlaubt.

(Hierfür müssen rechtliche Vorgaben ausgelotet und eingeholt werden.)

6) Schulverpflegung (Mensa)

- Die Schulmensa soll zu einem „**Schulrestaurant**“ umgestaltet werden.

Hierfür soll ein Koch frisches und gesundes Essen kochen.

Die Auswahl der Snacks in der Pause soll außerdem variabler gestaltet werden.

(Voraussetzungen sind bauliche Maßnahmen erforderlich, die mit dem Schulträger besprochen werden müssen.)

Für die konkrete Umsetzung der o.g. Aspekte, muss ein **Arbeitsprogramm** erstellt werden, das genau aussagt, „was“, „mit wem“ und „bis wann“ etwas umgesetzt werden sein soll.

Das Arbeitsprogramm soll zu Beginn jeden Schuljahres erstellt, überarbeitet, angepasst werden.

Schlussgedanke

Die konkreten Vorhaben und Ziele des vorliegenden Schulprogramms sollen alle an Schule Beteiligten zu den übergeordneten Kompetenzen der Leitideen verhelfen.

(Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Engagement, Einsatzbereitschaft mit Blick auf die Berufs- und Lebenswelt.)

Außerdem möchten wir jungen Menschen mit dem Erwerb der o.g. Eigenschaften das Gefühl von Zusammenhalt vermitteln.

In unseren Augen ist das Streben nach Zusammenhalt das oberste Ziel unserer Schule, in dem sich alle Tugenden der Leitideen wiederfinden.

Wir möchten junge Menschen ermutigen sich für Zusammenhalt einzusetzen und ihn als wichtigen Bestandteil eines erfüllten Lebens zu betrachten.

Somit ist dies ein Ziel, das in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erstrebenswert ist.

Arbeitsgruppe „Schulprogramm“ von 2016 – 2018:

Vertreter der Lehrkräfte:

Anja Oschmann, Olaf Lawrenz, Susanne Lütt (bis Ende 2016), Sabrina Schreiber (bis Ende 2016), Alexandra Schulz, Bettina Becker

Elternvertreter:

Herr Grießbach, Frau Bein (bis 2017), Frau Payns (bis Ende 2016)

Schülervertreter:

bis August 2017: Sarah Zühlke, Eileen Meyer

bis August 2018: Yona Hein, Monique David, Sina Föllmer